Ausgabe 2 / 2023

# Aktuelle Infos aus dem Kinderheim Poconas und den anderen Standorten in Bolivien

Liebe Unterstützer und Unterstützerinnen,

in dieser Ausgabe lesen Sie Folgendes über die Ereignisse im Kinderheim:

- Kinderheim feiert Geburtstag von Schwester Rita
- Backstubenaktion der Mädchen – Brötchenverkauf
- Bildungserfolge der Mädchen im Kinderheim
- Unterstützung für die an Krebs erkrankte Vollwaise Severina
- Kurzbesuch von Schwester Rita in St. Anna, Düren
- Vanessa zu Besuch bei Familie Lövenich in Aachen
- Bericht über Benefizkonzert von Ursula Sarnthein in Gürzenich
- Sonstiges: Lydias Kindheitserinnerungen an Poconas – Video !!!

**Viel Spaß beim Lesen**

Das Poconas-Team bedankt sich bei allen, die das Partnerschaftsprojekt unterstützt haben.

# *Kinderheim feiert Geburtstag von Schwester Rita*

Am 9. Mai ist Schwester Rita, die Leiterin des Kinderheims Poconas, 85 Jahre alt geworden. Seit dem 20. Februar 1966 arbeitet Schwester Rita im Kinderheim in Poconas, hat den Aufbau und den erreichten Status durch ihr unermüdliches und starkes Engagement geprägt. Anfangs waren sie nur zu 4 Josefsschwestern, die sich um die Situation der Findelkinder und vernachlässigten Babys kümmerten, bevor dann 2 weitere Schwestern zur Unterstützung nach Bolivien entsandt wurden und in der Folge auch den Aufbau des Standortes Sopachuy auf dem Campo vorangetrieben haben.

Zur Geburtstagsfeier waren auch einige ihrer Geschwister und Freundinnen aus den Niederlanden angereist. Es wurde ausgiebig gefeiert. Mit einem Gottesdienst in der Kapelle des Heimes wurde der Geburtstag begonnen. Danach zeigten die Mädchen aus dem Internado in zahlreichen Aufführungen ihr Können.

Zur Freude von Schwester Rita waren auch viele 35-bis 50-jährige ehemalige Heim-bewohnerinnen angereist, um ihrer „Madre“ zu gratulieren.

Insgesamt wurde so der erste Tag der Geburtstagsfeier zu einem grandiosen Fest.

Zu Gast war auch die 51-jährige Lydia mit ihrem Mann aus Deutschland.

Lydia ist als Kleinkind in Poconas aufgewachsen und

ist nach ihrem Abitur in Sucre, Bolivien, von ihren Pateneltern in Deutschland aufgenommen worden und hat hier ein neues Zuhause gefunden.
Zurzeit macht Sie mit ihrem Mann eine ausgiebige Amerikareise von Kap Horn im Süden bis Alaska im Norden.
Lydia hat ein Video über Schwester **Rita's Geburtstag** gedreht, wer sich einen Eindruck vermitteln möchte, kann sich dies unter folgendem Link oder QR Code ansehen:

**Bolivien Folge 17 - Schwester Rita's Geburtstag**
von Lydia und Joe
https://www.youtube.com/watch?v=4aip7ZKpyYc

## *Backstubenaktion der Mädchen – Brötchenverkauf*

Als Geburtstagsgeschenk für Schwester Rita hatten sich die momentan ca. 30 bis 40 älteren Mädchen, die im Internatbereich leben, eine besondere Überraschung ausgedacht. Sie hatten mit Schwester Veronika geplant eine Brötchen-verkaufsaktion zu starten, um einen ganztägigen Aufenthalt mit allen Schwestern aus Poconas in einem Aqua-Park zu finanzieren. Dazu wurde eigens ein Verkaufsplakat gedruckt, um die Käse- bzw. Mortadella-Brötchen professionell anbieten zu können.

Da Schwester Rita davon nichts mitbekommen sollte, fand die Pizzabrötchen - Backaktion nachts statt. Jede Nacht um 2 Uhr standen einige Mädchen abwechselnd mit Schwester Veronica und der Hauslehrerin Raquel in der Backstube, um zu arbeiten.

Insgesamt wurden pro Schicht ca. 400 Brötchen gebacken, verkauft und an die Besteller ausgeliefert.
Nach vollbrachter Nachtschicht musste die Backstube wieder aufgeräumt werden, um irgendwelche Backspuren zu vermeiden. Anschließend begann für die Mädchen dann der normale Tagesablauf mit Schulbesuch oder Studium.

So ganz ist es jedoch nicht gelungen, diese tolle Aktion vor Schwester Rita geheim zu halten. Eines nachts wunderte sich Schwester Rita, warum das Licht wieder in der Backstube brennt, *„können die Mädchen denn nicht Strom sparen, muss unnötig die Beleuchtung brennen?“*.

Die Brötchenproduktion ist jedenfalls nicht nur zur Freude von Schwester Rita gelungen, denn der geplante Tagesausflug mit allen Mädchen und Josefs-schwestern wurde zu einem vollen Erfolg.
Wie Schwester Rita berichtet, ist die Nachfrage von den belieferten Abnehmern weiter vorhanden, jedoch können die Mädchen das nächtliche Backen während der Schulzeiten nicht weiter-führen. Es kann deshalb bei Bedarf nur tagsüber der eine oder andere Auftrag angenommen und umgesetzt werden.

*Armin Lersch, der Initiator der Backstube, hätte seine wahre Freude gehabt, dass bei den Mädchen von seiner Back-Ausbildung so viel hängen geblieben ist.*

**Zitat Vanessa:** „*Vor einem Monat haben wir ein Projekt mit Schwester Veronica, Tia Raquel, meiner Schwester Noeleny und Emili gestartet. Wir backen Pizzabrote in der Bäckerei Santa Ana und es läuft gut!! Dies ist aus einer besonderen Initiative entstanden, um den Traum eines lieben Menschen zu erfüllen, der immer in unseren Herzen lebt, Armin Lersch.*

**Hier einige Eindrücke des gelungenen Ausflugs.**

Gespannt erwarten die Mädchen die beiden Busse, mit denen es in den Aqua-Park ging.

Endlich geht es los!
Die Vorfreude ist groß!

Nach der Ankunft im Aqua- und Freizeitpark konnte sich jeder seine Wünsche für die unterschiedlichsten Aktivitäten erfüllen.

Von Bootfahren über Whirlpool genießen, bis zum Volleyballspielen mit Schwester Veronica war alles möglich.

Manche genossen die Pausen für eine Stärkung mit einem leckeren Essen. Schwester Rita, Schwester Mery und Schwager Jan van Drimmelen nutzten an einem schattigen Platz mit sichtlichem Vergnügen die Gelegenheit zum Skip Bo spielen.

***Insgesamt ein toller erlebnisreicher Tag für das Kinderheim!!!***

# *Bildungserfolge der Mädchen im Kinderheim*

**Juana** hat ihr Studium mit dem Diplom in Marketing abgeschlossen.

Sie wurde 1993 in Potosi geboren, ihre Mutter verstarb kurz nach ihrer Geburt, sodass ihr Vater sie in die Obhut der Josefsschwestern nach Poconas gab. Hier hat sie nach dem Abitur mit dem Studium der Betriebswirtschaft begonnen und dies jetzt mit dem Marketing-Diplom abgeschlossen.
Während des Studiums hat sie weiterhin in Poconas gewohnt und die Josefsschwestern im Kinderheim im hauswirtschaftlichen Bereich unterstützt, angefangen von täglichen Arbeiten in der Wäscherei bis zu diversen Arbeiten in der Küche und der Beaufsichtigung der kleineren Kinder.

**Quenia** hat ihr Studium der Zahnmedizin abgeschlossen.
Sie wurde 1994 in Cochabamba geboren, auch ihre Mutter verstarb, als sie 3 Jahre alt war. Sie war die Jüngste von 8 Geschwistern, auch ihr Vater gab sie in die Obhut der Josefsschwestern nach Poconas.
Wie Juana machte sie ihr Abitur und begann danach mit dem Studium der Zahnmedizin. Bild rechts: Quenia mit Mieke, der Schwester von Sw. Rita.

Nach ihrem Abschluss hat Quenia sich als Zahnärztin selbständig gemacht. Zurzeit nutzt sie die Praxiseinrichtung eines Zahnarztkollegen. Sie wohnt und schläft noch im Kinderheim bei den kleineren Kindern, um dadurch Geld zu sparen. Nachdem sie sie morgens versorgt hat, geht sie zur Arbeit.
Im Bild rechts behandelt Quenia den Schwager von Sw. Rita während dessen Aufenthalt in Sucre.

**Vanessa** hat ebenfalls ihr Studium der Zahnmedizin abgeschlossen.
Sie lebt seit ihrem 4. Lebensjahr mit ihrer jüngeren Schwester Noeleni, die mit 13 Jahren ins Heim kam, in Poconas. Vanessa hat nach dem Abitur ein Studium der Zahnmedizin begonnen und erfolgreich mit dem Diplom abgeschlossen.

Ihre Tante Raquel arbeitet schon Jahrzehnte als angestellte Hauslehrerin im Kinderheim und hat maßgeblich zum Bildungserfolg aller Mädchen in Poconas beigetragen.

**Gesundheitsvorsorge**
Die Josefsschwestern legen großen Wert auf die Gesundheitsvorsorge. So sorgen sie zum Beispiel dafür, dass für alle Kinder im Heim einmal im Jahr ein Zahnmobil zum Kinderheim kommt, damit alle Mädchen eine Zahnvorsorge erhalten, dies ist nicht unbedingt normal in einem Land wie Bolivien. Aber die Gesundheit der Kinder hat in Poconas halt einen hohen Stellenwert.

# *Unterstützung für die an Krebs erkrankte Vollwaise Severina*

Schwester Rita schrieb uns vergangenes Jahr, dass Severina, die als Vollwaise 1989 ins Kinderheim Poconas kam, sehr schwer an Krebs erkrankt ist. Da die Krankenkasse die Operationskosten nur teilweise übernimmt haben die Josefsschwestern einen Betrag von 3000,-U$ übernommen.
Schwester Rita schrieb uns zu ihrem Lebenslauf:

*„Severina kam als Baby zu uns ins Heim, sie war Vollwaise. Bis zum Ende ihres Universitätsstudiums hat sie eigentlich immer bei uns im Haus gelebt. Wenn man hier in Bolivien nicht in der Partei MAS ist, ist es oft schwer eine Arbeitsstelle zu finden. Deshalb arbeitete Severina seit Beginn der Pandemie bei uns ab 2 Uhr mittags in der Hausaufgabenhilfe für die Kinder, oft bis 7 Uhr abends, obschon sie um 6 Uhr hätte gehen können. Bis auf die Zeit, in der sie im Krankenhaus war und ich eine Stellvertreterin suchen musste, unterstützte sie uns täglich. Nach ihrer Operation hatte sie eine Ruhepause von einem Monat. Im Zeitraum, in dem sie 12 Chemos bekam, hat sie bis auf einige Tage, an denen es ihr nicht gut ging, ihre Arbeit immer wieder aufgenommen.*

*Jetzt soll sie 25 Radiotherapien bekommen. Man hat hier in Sucre damit angefangen. Ihr behandelnder Arzt sagte jedoch, dass die Behandlung besser in La Paz durchzuführen wäre. Das bedeutet, Severina muss einen Monat in La Paz leben. Allein kann sie das jedoch nicht schaffen, deshalb muss sie jemand aus dem Haus begleiten, es wird Maria unsere Küchenhilfe sein. Dies bedeutet: Wohnung mieten für 2 Personen, Essen, Transport, etc. Die Krankenkasse wird 70% der Therapiekosten übernehmen. Somit muss sie 30% selbst bezahlen und zusätzlich alle Medikamente. Wir haben kurz überschlagen, dass Severina, neben der Spenden-Aktion, wo 1200 Bolivianos, das sind 173,- U$, zusammen-gekommen sind, noch ungefähr 4500 U$ benötigen wird. Sie kann mit dieser Therapie nicht mehr lange warten, und somit wissen wir nicht, wie es weiter-geht. Wenn ihr in Düren Severina helfen könntet, wären wir sehr dankbar. Mir tut Severina sehr leid. Ich habe damals vom Chirurgen die OP-Bilder gesehen. Am 18. Februar ist sie 34 Jahre geworden. Sie wäre zu jung zum Sterben, nicht wahr?*

*Wir wären unheimlich dankbar, wenn es gelingen würde Severina zu helfen.“*

*Mit lieben Grüßen*

*Eure Sr. Rita*

Auf Grund des Schreibens von Schwester Rita hat das Poconas-Team beschlossen Severina nach besten Kräften zu unterstützen und Sw. Rita bei ihrem Kurzbesuch in Düren im Juni den Betrag zur weiteren Behandlung in La Paz zu übergeben. Mittlerweile ist Severina, nach der Behandlung in La Paz, wieder nach Poconas zurückgekehrt.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung hatten die Mädchen Anfang 2023 zu einer Spendenaktion für Severina im Internet aufgerufen.

# *Kurzbesuch von Schwester Rita in St. Anna, Düren*

Ab Mitte Mai hatten die jüngeren Geschwister von Sw. Rita sie zu einem Urlaub nach Europa eingeladen. Wie auch in den zurückliegenden Jahren haben sie die kompletten Reisekosten übernommen und ihr zusätzlich einen Besuch in Fatima, Portugal und eine Papstaudienz in Rom geschenkt. Durch Hilfe von Padre Jhonny konnte Sw. Rita einen Platz in der ersten Reihe nutzen.

Während ihres Aufenthaltes in Europa hat Sie auch die Gelegenheit genutzt uns in St. Anna zu besuchen. Nach einem Gottesdienst in der Annakirche gab es Gelegenheit mit Unterstützern zu sprechen.

Als Überraschung hatten sich Johanna Zenner, Valerie Flatten, Klara Grass und Thomas Graßmann zu einem Treffen mit Sw. Rita eingefunden. Die Vier hatten alle in der Vergangenheit ein soziales Jahr in Poconas abgeleistet.

# *Vanessa zu Besuch bei Fam. Lövenich in Aachen*

Hans- Josef Loevenich und Rebekka Zachner hatten nach ihrem Poconasbesuch in der Vergangenheit beschlossen, Vanessa Vallejos nach ihrem bestandenen Examen für einige Wochen zu sich nach Aachen einzuladen und die gesamten Kosten für Flug und Aufenthalt zu übernehmen. Dadurch konnte Vanessa während ihrer Zeit in Aachen unter anderem die Arbeitsabläufe in einer Zahnarztpraxis und einer Apotheke kennenlernen, diese Möglichkeit hat sie dankbar angenommen.

In einem Gottesdienst in St. Anna überbrachte sie die Grüße aus dem Kinderheim Poconas und berichtete über ihren Werdegang.

***„Hallo, ich bin Vanessa Vallejos,***
*heute möchte ich euch meine Geschichte erzählen, warum ich im Internat Poconas lebe. Ich wurde in San Nicolas geboren, einem Dorf im Departement Tarija (Bolivien), wo ich mit meinen Geschwistern Noeleny, Leydy, Mildreth und dem kleinen Noel lebte. Wir waren glücklich, aber unser Haus war sehr weit von der Schule entfernt, etwa drei Stunden täglich mit dem Pferd. Manchmal war es sogar gefährlich, denn in der Nähe unseres Hauses gab es einen großen Fluss, den man in der Regenzeit nicht überqueren konnte, und es war uns nicht möglich zur Schule zu gehen. Aus diesem Grund beschlossen meine Eltern, uns nach Sucre zu bringen, um dort zu leben. Ich würde dort mit Tia (Tante) Raquel und meine Schwester Noeleny bei Tia Mildreth leben. Meine Schwester war damals 3 Jahre und 8 Monate alt und ich 5 Jahre alt, als wir uns von unseren Eltern trennten. Es war traurig und schmerzhaft, aber wir beide schafften es, dies zu überwinden und zu akzeptieren, denn unsere Eltern taten dies nur, damit wir eine schulische Bildung erhalten konnten und ein besseres Leben mit einer guten Zukunft. Ich lebe seit dem Jahr 2000 in Poconas bei meiner Tante Raquel, die dort als Erzieherin arbeitet. Ich ging in dieselbe Schule wie alle Mädchen aus dem Internat und machte dort auch mein Abitur. Dann habe ich mich für ein Studium der Zahnmedizin entschieden. Es ist eine lange, schwierige und teure Ausbildung, aber ich habe es geschafft! Anfang dieses Jahres 2023 habe ich meinen Abschluss in Zahnmedizin gemacht und jetzt muss ich nur noch mein Praktikum im Krankenhaus machen, um dann als Zahnärztin arbeiten zu können.*

*Ich bedanke mich sehr herzlich auch im Namen aller Mädchen und Josefsschwestern aus Poconas für Ihre jahrelange Unterstützung!“*

# *Bericht über Benefizkonzert von Ursula Sarnthein in Gürzenich*

Die gebürtige Dürenerin Ursula Sarnthein hatte Anfang Mai zu einem Benefizkonzert für das Kinderheim Poconas in Bolivien in das Jugendzentrum in DN-Gürzenich eingeladen. Durch ihre Mutter Frau Hafenrichter, die jahrelang aktives Mitglied im Pfarrorchester St. Anna war, ist Sie vor Jahren auf das Partnerschaftsprojekt aufmerksam geworden. Seit dieser Zeit gibt sie in Abständen Benefizkonzerte um die Arbeit in Poconas zu unterstützen.

Den Zuhörern bot sich ein Konzert besonderer Art aus Tempo, Rhythmus und Klang mit Musik von Bach bis Folk und Texten aus 4 Jahrhunderten.
Ursula Sarnthein (Viola) und Jona Kuhnen (Schauspiel) zeigten dabei ein ungewöhnliches Wechselspiel von Musik, Gedichten, Worten, Dialogen und Tanz.
Die zahlreichen Gäste dankten es mit begeistertem Applaus.

Anschließend wurden zum Ausklang Canapés und Getränke angeboten. Alle Einnahmen und Spenden unterstützten hierbei das Kinderheim Poconas (Bolivien).
Das Poconas-Team aus St. Anna bedankt sich im Namen des Kinderheims bei den Aufführenden und allen Spenderinnen und Spendern.

Einen Einblick über das Konzert gibt folgender Link: https://www.youtube.com/watch?v=ujDdvsCutko

## *Sonstiges*

Video: erstellt von Lydia im Kinderheim Poconas

**Bolivien Folge 9 - Internado Poconas, Erinnerungen an Lydi's Kindheit**
https://www.youtube.com/watch?v=V007m9OlKUc

**Idee:** **… bei besonderen privaten oder firmeninternen Anlässen um eine Spende für das Kinderheim Poconas bitten**

**Idee:** **… 25 oder 50 Euro überweisen und damit ein Heimkind für ein Jahr mit Schul-, Sportkleidung oder Schuhen ausrüsten**

**Idee:** **… eine „Brötchenpatenschaft“ für ein Kind übernehmen zur Versorgung eines Kindes mit nahrhaften Backwaren**

## Danke für die langjährige Unterstützung

**Spendenkonto:** **Pfarre St. Lukas**
**Sparkasse Düren**
**IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72**
**Stichwort: Poconas**

***Nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger,***
***bei Angabe ihrer Anschrift erhalten Sie eine Spendenquittung***

Weitere Informationen über das Partnerschaftsprojekt Poconas finden Sie unter:
https://www.st-lukas.org/thema/eine-welt-2/kinderheim-poconas/
oder kontaktieren Sie

***Scan mich!***

**Rudolf Meurer Tel. 0160 93840821, Uli Flatten Tel. 0163 3580800, Thomas Lersch Tel. 01578 7229626, Thomas Graßmann Tel. 0171 7018546**

---

**IMPRESSUM:** **Kath. Pfarre St. Lukas, Gemeinde St. Anna**
**Annaplatz 8, 52349 Düren**
**Redaktion: H.-O. von Danwitz (ViSdP), Rudolf Meurer**